



PRESSEMITTEILUNG

18. Oktober 2018

Wie soll Wandsbek sich entwickeln?

SPD und Grüne wollen einen Rahmenplan für den Bezirk erstellen

Für den Bezirk Wandsbek soll auf Initiative der Wandsbeker Regierungskoalition ein bezirklicher Rahmenplan entwickelt werden, der für die Themenbereiche Wohnen, Verkehr, soziale Infrastruktur, Umwelt, Natur und Grünflächen Vorgaben für die Entwicklung des Bezirkes macht.

Anja Quast, die Vorsitzende der Wandsbeker SPD-Fraktion: „Wandsbek ist ein wachsender Bezirk, sowohl für den Wohnungsbau, soziale Zwecke, Sport, Freizeit, Naherholung, Landwirtschaft und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden Flächen benötigt, das stellt uns vor große Herausforderungen. Deswegen wollen wir mit dem Rahmenplan für Wandsbek ein gesellschaftlich und politisch breit getragenes Grundgerüst für die städtebauliche, ökologische, soziale und verkehrliche Entwicklung unseres Bezirkes schaffen.“

Oliver Schweim, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion in Wandsbek: "Der Bezirk Wandsbek steht vor großen Herausforderungen. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen wird der Druck auf die vorhandenen Flächen des Bezirkes von allen Seiten steigen. Sie werden sowohl für den Wohnungsbau als auch für soziale Zwecke, für Freizeitaktivitäten, für die Landwirtschaft und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen gebraucht. Aufgabe der Stadtplanung ist es, jede Fläche so gut zu nutzen, dass der bestmögliche Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Bedarfen geschaffen wird. Für uns GRÜNE ist es wichtig, dieses Ziel zusammen mit den BürgerInnen zu erarbeiten."

Eine breite öffentliche Diskussion wird die Entstehung des Rahmenplanes begleiten: Auf einer öffentlichen Veranstaltung sollen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Verwaltung, Vereinen, Verbänden und Institutionen zum Auftakt Ideen für eine positive Entwicklung des Bezirkes gesammelt werden. In diesem Prozess soll auch auf die Erkenntnisse aus vorhandenen Studien, wie dem ausführlich in der Öffentlichkeit diskutierten WandsbekImpuls oder dem Wandse-Gutachten zurückgegriffen werden.

Aus den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung sollen die Themenschwerpunkte für den Entwurf des Rahmenplanes herausgearbeitet werden. Der so entstandene Entwurf soll erneut öffentlich diskutiert und schließlich durch die Bezirksversammlung beschlossen werden.

Quast und Schweim weiter: „Der Rahmenplan soll im Dialog mit den Wandsbekerinnen und Wandsbekern entstehen, gemeinsam mit allen Interessierten wollen wir in breit angelegten Beteiligungsprozessen die Grundzüge der Entwicklung unseres Bezirkes diskutieren und planen.“